



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2014

### Die Antworten der **AGRANA Beteiligungs-AG**

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2013 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Im Geschäftsjahr 2013|14 hatten 24 MitarbeiterInnen (ohne Vorstand) weltweit einen Jahresgesamtbezug von über 200.000 €. Keine Mitarbeiterin bzw. kein Mitarbeiter (ohne Vorstand) hatte einen Bezug von über 500.000 €.

2. An welchen **messbaren Performancekriterien** orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte (1.Berichtsebene)? Welcher Anteil des Anspruchs wird erst 2014, 2015 und später zur Auszahlung fällig? Mit wie viel Prozent vom Fixbetrag sind die variablen Bezüge gedeckelt?

AGRANAs Führungskräfte werden zum Teil erfolgsabhängig entlohnt. Es gibt jährlich einen variablen Gehaltsbestandteil für das Management und Spezialistenfunktionen, dessen Höhe von der Erreichung von Finanzergebnissen der Gesellschaft sowie von individuellen Leistungszielen abhängt. Die Ziele werden jährlich neu vereinbart und im Folgejahr wird die Zielerreichung festgestellt.



### Vorstand:

Die erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile sind an die Höhe der ausgeschütteten Dividende der letzten drei Jahre geknüpft (gleichgewichteter Durchschnitt).

### Führungskräfte:

- **Kollektive Ziele** (AGRANA-Gruppe, Division, Region/Land/Gesellschaft): hier werden mehrere Finanzkennzahlen wie z.B. EBIT oder Verzinsung des eingesetzten Kapitals als Ziel definiert.
- **Individuelle Ziele** (für alle Führungskräfte, ausgenommen Divisions-Geschäftsführungen)

### **Auszahlung:**

Die Auszahlung erfolgt zur Gänze im jeweils folgenden Kalenderjahr. Bei den Vorständen wird, wie bereits erwähnt, jeweils der Durchschnittswert der letzten drei Jahre herangezogen.

### **Deckelung:**

Vorstand: keine

Senior Management: max. 35%



3. Wie viele MitarbeiterInnen hatten im Berichtsjahr einen **Jahresbezug von weniger als 20.000 Euro** (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr)?

Im Geschäftsjahr 2013|14 hatten 39 Lehrlinge, welche in Österreich (Vollzeitbeschäftigung, volles Jahr) beschäftigt waren, ein Jahresbruttogehalt von weniger als 20.000 €.

4. **Enforcement:** unternehmensinterne Vorbereitungen, zusätzlicher Sach- und Personalaufwand, einmalig bzw. dauernd.

Es wurde im Geschäftsjahr 2013|14 ein Projekt durchgeführt, das der Vorbereitung auf zukünftige Enforcement-Verfahren diente. Es wurde dazu ein externer Berater beigezogen; das interne Team umfasste neben Mitgliedern der Konzernzentrale auch Verantwortliche aus den Segmenten (schwerpunktmäßig aus dem Finanzbereich). Das Projekt wurde in vier Module untergliedert. Im ersten Modul erfolgte die Basisanalyse des Konzern-Jahresabschlusses 2012|13. Im zweiten Modul wurde eine Gap-Analyse durchgeführt. Im dritten Modul wurde die unternehmensinterne Organisation festgelegt und die Enforcement-Richtlinie erstellt. Im vierten Modul erfolgte die Simulation eines Enforcement-Verfahrens mit zwei Fragerunden.

Der Beratungsaufwand betrug einmalig 48.000 €. Zukünftig könnten anlassbezogen weitere Beratungsleistungen anfallen. Das interne Team verursachte keine zusätzlichen Aufwendungen, da die für das Enforcement nötigen Dokumentationen im Rahmen des normalen



Arbeitsprozesses erstellt wurden. Die Projekt-Mitglieder werden auch zukünftig die internen Prozesse und Dokumentationen weiterentwickeln.

5. Wie hoch sind die **Nebenkosten des Aufsichtsrats** für Sekretariat, Reisen, Aufenthaltskosten, Repräsentation, Schulung?

Für Reisekosten (Anreise, Übernachtung) wurden im Geschäftsjahr 2013|14 rund 3.000 € aufgewendet.

6. Höhe der **Körperschaftsteuerzahlungen** in Österreich 2013, Auswirkungen des **Steuerpaktes 2014** (Einschränkungen Gruppenbesteuerung, Nicht-Abzugsfähigkeit von Jahresbezügen über 500.000 Euro)

In Österreich beträgt der Körperschaftsteueraufwand für das Geschäftsjahr 2013|14 rund 7,4 Mio. € (Vorjahr: 15,6 Mio. €).

Auswirkungen des Steuerpaketes 2014:

- Einschränkung der Gruppenbesteuerung: keine Auswirkungen
- Nicht-Abzugsfähigkeit von Jahresbezügen über 500.000 €:  
Auswirkungen ergeben sich aus den Vorstandsbezügen der AGRANA Beteiligungs-AG; die Höhe ist abhängig von den erfolgsabhängigen Bezügen. Voraussichtlich sind Jahresbezüge in Höhe von 1,7 Mio. € steuerlich nicht abzugsfähig.



7. Externer Aufwand 2013 für **Aus- und Weiterbildung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit / PR / Lobbying** (getrennte Darstellung).

Die externen Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung betragen im Geschäftsjahr 2013|14 konzernweit rund 2,7 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €).

Die externen Aufwendungen für Rechtsberatung betragen im Geschäftsjahr 2013|14 konzernweit rund 3,4 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €).

Aufwendungen (extern) für Öffentlichkeitsarbeit/ PR/Lobbying im Geschäftsjahr 2013|14: wie im Vorjahr rund 70.000 €.

8. Aufwand für **Investor Relations**. Beschreibung der IR – Aktivitäten (u.a. Teilnahme an Roadshows, sonstige Aktivitäten für Investoren, Anfragen von Investoren)

Das IR-Budget im Geschäftsjahr 2013|14 betrug rund 320.000 €. Darin enthalten ist u.a. als größter Kostenblock der Geschäftsbericht mit rund 140.000 €.

Im Geschäftsjahr 2013|14 wurden u.a. folgende IR-Aktivitäten gesetzt:

- 10 Roadshow-Tage (u.a. in London, Paris, Warschau, Frankfurt und Zürich)
- Investorenkonferenzen in Züri und Mailand
- Veranstaltung eines zweitägigen Capital Markets Day in Wien, Pischelsdorf und Tulln



- Teilnahme am Small Cap Day Wien
- Business-Lunch und -Breakfast für Investoren
- für Privataktionäre: GEWINN-Messe (Vortrag CEO); Börseexpress-Roadshow (IR Manager)
- Für Schüler/Studenten: Börsenspiel-Teilnahme; Wirtschaftskongress für Schüler

9. Wie viele MitarbeiterInnen gingen 2013 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension**? Wie viele MitarbeiterInnen waren per 31.12.2013 über 60 Jahre, wie viele in der Altersklasse 55 – 60 Jahre, wie viele in der Altersklasse 50 – 55 Jahre (jeweils getrennt nach Frauen und Männer)?

Die Anzahl der Pensionierungen sowie das Durchschnittsalter bei Pensionsantritt liegen nur für die österreichischen DienstnehmerInnen vor.

Anzahl der Pensionierungen im Geschäftsjahr 2013|14: 34

Das Durchschnittsalter lag bei 60 Jahren.

Analog zur Abfrage der jährlichen KPIs wird die AGRANA-intern genutzte Unterteilung in Altersklassen zur Beantwortung der Frage herangezogen.

Die Altersstruktur (zum Stichtag 28. Februar 2014) weltweit gliedert sich wie folgt:



Altersstruktur	weiblich	männlich
46 – 50 Jahre	355	693
51 – 55 Jahre	312	560
56 – 60 Jahre	148	420
über 60 Jahre	33	118

Die Altersstruktur (zum Stichtag: 28.02.2014) in Österreich gliedert sich wie folgt:

Altersstruktur	weiblich	männlich
46 – 50 Jahre	59	211
51 – 55 Jahre	70	193
56 – 60 Jahre	28	115
über 60 Jahre	0	16

#### 10. Aktivitäten i.S. **Social Media**, Kosten-Nutzen-Gegenüberstellung

Die AGRANA Beteiligungs-AG (AB) und die AGRANA Zucker GmbH (AZ) betreiben einen eigenen Facebook-Account.

Die Social Media-Kosten der AB betragen im Geschäftsjahr 2013|14 rund 1.800 €. Aktuell betragen die sogenannten „Likes“ beim Facebook-Auftritt der AB 1.727. Im Geschäftsjahr 2013|14 gab es 54 „Postings“ zu verschiedenen Unternehmens-News mit durchschnittlich 595 erreichten Nutzern pro „Posting“. Darüber hinaus führt die AB einen kostenlosen YouTube-Account. Im Geschäftsjahr 2013|14 wurden 8 Videos bei



YouTube hochgeladen. Im Durchschnitt wurde jedes Video 374 Mal angeklickt.

Die Social Media-Kosten der AZ betragen für die „Wiener Zucker“-Seite im Geschäftsjahr 2013|14 rund 20.000 €. Aktuell kann sich die „Wiener Zucker“- Seite über rund 27.115 Fans freuen. Im Geschäftsjahr 2013|14 gab es 182 „Postings“, mit denen durchschnittlich 3.500 Nutzer pro „Posting“ erreicht wurden.